

Öffentlicher Teil:

**Niederschrift
über die Sitzung des Gemeinderates
LAUTZENBRÜCKEN
vom 07. März 2019 - 19.00 Uhr -
im Dorfgemeinschaftshaus**

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.35 Uhr

(gekürzte Fassung für den Online-Auftritt / Tagesordnungspunkte sind ungekürzt wiedergegeben)

Tagesordnung:

A. Öffentlicher Teil

1. Kläranlage Lautzenbrücken
2. Übertragung von Haushaltsermächtigungen von 2018 nach 2019
3. Jagdangelegenheit
4. Ersatzbeschaffung Stühle DGH
5. Renovierung Toilettenanlage DGH
6. Instandhaltung Feld- und Wirtschaftswege
7. Friedhofsgebührensatzung
8. Wartungsarbeiten Straßenbeleuchtung
9. Eschenallee K31
10. Kenntnisgabe und Verschiedenes

Zu Tagesordnungspunkt 1:

Kläranlage Lautzenbrücken

Matthias Hombach stellt das Gesamtprojekt der Umstrukturierung der Kläranlage Lautzenbrücken und deren Anschluss an die Kläranlage Bad Marienberg vor. Dabei gibt er Einblick in das Abwassersystem der Ortsgemeinde, die betriebswirtschaftlichen und technischen Vorprüfungen, die geplanten Maßnahmen, die Bauabschnitte und die Umsetzung inkl. erstem Zeitplan. Nach jetzigem Stand können erste Baumaßnahmen bereits vor oder mit Beginn der Sommerferien starten. Der Anschluss an Bad Marienberg ist dabei auf Dauer die wirtschaftlichste Lösung. Es wird ein neues Regenüberlaufbecken (RÜB) gebaut sowie die Belebungssteiche zum Regenrückhaltebecken (RRB), Neubau einer Pumpstation, Neubau einer Transportleitung DN 200 nach Bad Marienberg. Die Umsetzung der Maßnahme jetzt ergibt sich aus dem Umstand, dass alte, bessere Förderbedingungen, genutzt werden können. Dadurch entsteht ein finanzieller Vorteil, der genutzt wird.

Für alle Bürger*innen in Lautzenbrücken ist entscheidend, dass neben der Baumaßnahme an der Kläranlage selbst, auch eine neue Rohrtrasse von der Kläranlage Lautzenbrücken hoch zur B414 gegraben und verlegt werden muss (Transportleitung DN 200). Das bedeutet, dass auf der gesamten Länge gegraben werden wird. Der ungefähre Verlauf stellt sich wie folgt dar (immer von Nord nach Süd, also Blickrichtung vom Weiher hoch Richtung Dorf): Von der Kläranlage kommend entlang des Schotterweges vor dem Weiher, dann den Hohensayner Weg hoch am Grüncontainer vorbei, dann Versprung hinter die rechte Häuserreihe des Hohensayner Weges, rechts

am Bauhof vorbei, rechts an der Grillhütte vorbei, den Weg zur Mecky Ranch hoch und dann über die Schafställe zur B414. Geplante Fertigstellung Ende 2020.

Zu Tagesordnungspunkt 2:

Übertragung von Haushaltsermächtigungen von 2018 nach 2019

Die Haushaltsermächtigung in Höhe von 9.500 € zur Zahlung des Investitionskostenzuschusses an die Stadt Bad Marienberg für die Erweiterung der Kindertagesstätte Langenbach wird nach 2019 übertragen.

Zu Tagesordnungspunkt 3:

Jagdangelegenheit

Aufgrund der bevorstehenden Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft informiert der Vorsitzende über die seit 01.01.2017 geltende Neuregelung der Umsatzbesteuerung juristischer Personen des öffentlichen Rechts, wonach bei der Jagdverpachtung durch die Jagdgenossenschaften von einer grundsätzlichen Umsatzsteuerpflicht auszugehen ist.

Zur Wahrung der Übergangsregelung wurde die vom Gemeinde- und Städtebund empfohlene Optionserklärung (§ 27 Abs. 22 UStG) vor Ablauf der Ausschlussfrist = 31.12.2016 an das Finanzamt abgegeben. Diese beinhaltet, vorbehaltlich eines etwaigen Widerrufs, die Anwendung des bisherigen Rechts bis längstens 31.12.2020, bei einer eventuellen Besteuerung.

Zu Tagesordnungspunkt 4:

Ersatzbeschaffung Stühle DGH

Die Stühle im Kellerraum des DGH müssen aufgrund des schlechten Zustandes ersetzt werden. Die Neubeschaffung soll sich an den Stühlen im großen Raum oben im DGH orientieren, um eine gleiche Bestuhlung herzustellen. 30 Stühle des gleichen Modells sind für brutto rd. 4.100,00 €, damit zum Einzelpreis inkl. MwSt. von rd. 135,00 € zu bekommen. Der Gemeinderat stimmt der Anschaffung zu und beschließt gleichzeitig die außerplanmäßige Ausgabe.

Zu Tagesordnungspunkt 5:

Renovierung Toilettenanlage DGH

Für den geplanten Umbau und die Renovierung der Toilettenanlage im oberen Teil des DGH mit der Schaffung eines behindertengerechten Zugangs liegt eine Planung sowie eine Kostenschätzung des Büro Mudersbach, Bad Marienberg vor. Die Abmessung des gesamten Bereichs machen eine 100%-barrierefreie Konzeption unmöglich. Die vorliegenden Planungen erlauben aber den Zugang mit dem Rollstuhl und schaffen deutlich mehr Platz im Toilettenbereich für Menschen mit Einschränkungen. Die gleichzeitige Renovierung des Bereichs ist in den Vorschlägen ebenfalls enthalten, um somit den gesamten oberen Bereich des DGHs nunmehr auf neuem Stand zu haben. Es gibt zwei Varianten, wobei Variante A noch weiter von der Barrierefreiheit entfernt bleibt als Variante B. Die Gesamtkosten sind auf 19.462,06 € (Variante A) und 24.605,39 € (Variante B) ermittelt worden.

Der Gemeinderat diskutiert die Planungen und wägt noch einmal unterschiedliche Vorgehensweisen ab. Im Ergebnis wird den vorgelegten Planungen zu Variante A mit folgenden Modifikationen zugestimmt: Kabine im Herren-WC entfernen, dort einen Stützklappgriff an der Wand montieren, eine Steh-Urinal entfernen und die Mauer / Eingangstür Herren-WC nach vorne zu versetzen. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, Ausschreibungen und Realisierung des Projektes in die Wege zu leiten.

Zu Tagesordnungspunkt 6:

Instandhaltung Feld- und Wirtschaftswege

Auf dem Feld- und Wirtschaftsweg zwischen Ringstraße und Gartenweg („Im Großen Garten“), der geplant wurde zu sanieren, wurde bei einem Vor-Ort-Termin der Weg in Augenschein sowie eine Bodenprobe entnommen. Der Weg besteht aus ausgefrästem Granulat aus dem Straßenbau und weist eine sehr hohe Stabilität auf. Im vergangenen Jahr wurde er regelmäßig bei anderen Sanierungsarbeiten von einem 40-Tonnen-LKW überfahren, ohne jegliche Probleme. Aus der Aufnahme des Zustandes ergibt sich, dass eine Sanierung zum jetzigen Zeitpunkt überhaupt nicht gewinnbringend ist. Im Lichte dieser Erkenntnis unterstreicht der Gemeinderat, dass die bewusste Vorabprüfung sehr sinnvoll war und nimmt von einer Sanierung in 2019 Abstand.

Zu Tagesordnungspunkt 7:

Friedhofsgebührensatzung

Die im Juni 2018 geschaffene Möglichkeit gemischte Grabstätten zu schaffen, bleibt bestehen. Hinsichtlich der Kosten für die zusätzliche Beisetzung einer Asche in eine durch Erd- oder Urnenbestattung belegte Grabstätte unterstreicht der Gemeinderat hier seinen Beschluss, dass die Zweitbelegung für alle Grabstätten einheitlich 300,00 € betragen soll.

Die Friedhofsgebührensatzung wird extra bekannt gegeben und im Amtsblatt veröffentlicht.

Zu Tagesordnungspunkt 8:

Wartungsarbeiten Straßenbeleuchtung

Bei den routinemäßigen Wartungsarbeiten der Straßenbeleuchtung sind Mängel festgestellt worden. Auf Rückfrage wurde ein Angebot der Fa. Zoth eingeholt, mit der die Ortsgemeinde einen gültigen Wartungsvertrag unterhält. Der Gemeinderat diskutiert die Mängel, nimmt die Mängelliste zur Kenntnis und kommt zur Bewertung, dass aufgrund von Sicherheit und zukünftiger Energieersparnis, die Mängel im Umfang des Wartungsergebnisses beseitigt werden sollen. Der Gemeinderat stimmt dem Angebot der Fa. Zoth, Westernohe, Angebots-Nr.: 1519EJ0806 für den Angebotspreis von 9.794,25 € brutto zu und beschließt die Überplanmäßigkeit der Ausgaben.

Zu Tagesordnungspunkt 9:

Eschenallee K31

Der LBM hatte die Gemeinde aufgefordert entlang der K 31 Richtung Nisterberg das Lichtraumprofil freizuschneiden. Da es sich um Eschen handelt, die ggf. vom Eschentriebsterben bedroht sein könnten, wurden gutachterlich geprüft, ob eine vorgeschlagene Fällung unabdingbar ist, um Doppelkosten für jetzigen Freischnitt und spätere zeitnahe Fällung zu vermeiden.

Eine gutachterliche Bewertung geht davon aus, dass die betroffenen Eschen weit von einer notwendigen straßengefährdungsbedingten Fällung entfernt sind. Es wird daher vorgeschlagen, die Eschen weiter zu beobachten. Auch ein Rückschnitt des Lichtraumprofils ist noch nicht notwendig. Damit hat sich die gutachterliche Prüfung sehr gelohnt, ohne gleich in Aktionismus zu verfallen. Eine Nachkontrolle soll nach Austrieb der Eschen erfolgen, um ein noch detaillierteres Bild zu bekommen.

Zu Tagesordnungspunkt 10: **Kenntnisgaben und Verschiedenes**

- Die Geschwindigkeitsreduzierung zwischen Nisterberg und Lautzenbrücken wurde seitens der Kreisverwaltung Altenkirchen negativ beschieden, eine Stellungnahme der Kreisverwaltung des Westerwaldkreises liegt noch nicht vor
- In Bezug auf die angedachten Maßnahmen auf der letzten GR-Sitzung hinsichtlich Nisterstraße wird festgestellt: Die Straße ist bereits als Sackgasse ohne Wendemöglichkeit ausgeschildert, eine Sperrung durch einen Betonpoller wird in erster Einschätzung durch die VG-Verwaltung kritisch gesehen, es soll eine Geschwindigkeits- und Anzahlmessung erfolgen, um dann eine abschließende Beurteilung vorzunehmen, mit den Landwirten wurde die Schließung der Schranke besprochen, der Betonpoller wird auch hier in Teilen kritisch gesehen, weil auch flachere Anhänger im Verwendung sind
- Die Mehrzweckhalle wird immer intensiver genutzt, eine Übersicht ist auf der Homepage einsehbar
- Mit einem Lichtmanager wurde eine Bestandsaufnahme der Beleuchtung in der MZH zwecks Komplett-Umrüstung im Hallenbereich auf LED gemacht. Das Fördervolumen reicht offenbar nicht für eine Förderfähigkeit aus. Das Projekt wird jetzt im Grundsatz geplant und auf einer nächsten Gemeinderatssitzung präsentiert und beraten.
- Der Vorsitzende weist auf die aufkommenden Diskussionen und die unterschiedlichen Perspektiven zum Vorkommen des Wolfes auf dem Stegskopf hin
- An der Jagdhütte gibt es im Bereich des Schornstein Wassereintritt. Der Schaden wurde gesichtet und eine Reparatur in die Wege geleitet
- An der Waage im Steinbruch gibt es etwa Spiel beim Rahmen, das jetzt nachgearbeitet wird. Außerdem muss der Boden im Eingangsbereich begradigt werden
- Terminerinnerungen für die kommenden Wochen (alle auf der Homepage dokumentiert): Lesung basaltKULTUREN, Infoabend Kommunalwahlen, Frühlings-Sommer-Kinderbasar, Aktion Saubere Landschaft, Wahlausschuss sowie Kommunalwahl